Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

102 (30.4.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 102 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 30. April 1864.

Deutschland.

Rendsburg, 26. Apr. (Hamb. Nachr.) Wie wir mit Freuden erfahren, hat sich der König von Preußen mit Befriedigung speziell über den Empfang in Rendsburg ausgesprochen. Dieser Tage (den 22. Apr.) ist ein aus dem Oberkommando der alliirten Armee in Flensburg datirtes, vom Feldmarschall Wrangel unterzeichnetes, anderweitiges, anerkennendes Schreiben eingetroffen, welches heute Abend den Bürgern durch unser Wochenblatt zur Kunde gebracht wird. Der Inhalt desselben lautet:

Den patriotischen Bewohnern Rendsburgs sage ich für die der Armee bewiesene Theilnahme, welche sich auch durch Darbringung von Lebensmitteln, Erquickung für die Soldaten, sowie durch Uebersendung der reichen Gabe von 220 Thalern zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen preußischen Soldaten noch besonders bethätigt hat, meinen herzlichsten und wärmstem Dank. Die obige Summe ist zu dem von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen gegründeten Fond genommen worden.

Seitens des Ausschusses der schleswig-holsteinischen Vereine ist in der letzten Sitzung beschlossen worden, die schon mehrgedachte große Volksversammlung am Sonntag den 8. Mai d. J. in unserer Stadt abzuhalten. Der spezielle Versammlungsort wird muthmaßlich der geräumige Paradeplatz werden. Die Betheiligung an selbigem wird bei der großen Bedeutung der Sache voraussichtlich allseitig eine sehr große sein.

Posen, 22. Apr. (Köln. Z.) In den letzten Tagen sind in mehreren Kreisen ansehnliche Niederlagen von Gewehren im Walde vergraben vorgefunden worden. Die Mehrzahl der Schußwaffen sind Minié-Gewehre mit Perkussion und Bayonnet, belgischer Fabrik. In Folge Dessen sind wieder mehrere polnische Gutsherren verhaftet worden. Einer derselben, im Kreise Obornik, ein Jüngling von 20 Jahren, dessen Vater bereits in Berlin sitzt, hatte in der Brusttasche seines Rockes das von der polnischen Nationalregierung vollzogene Patent als Rittmeister der polnischen Insurrektionsarmee. So wenig Aussichten auf Erfolg vorhanden sind, so werden doch von den polnischen Gutsbesitzern der Wiederbelebung und Kräftigung der nationalen Erhebung die größten Opfer gebracht. Wer von ihnen eine persönliche Betheiligung durch Lieferung von Kriegsbedürfnissen nicht wagt, unterstützt den nationalen Kampf mindestens durch ansehnliche Geldopfer. Eine große und fast sichere Stütze unserer preußischen Regierung bilden die gedienten Militärs unter den polnischen Landleuten. Daneben steht die deutsche Bevölkerung, fest entschlossen, jedem Versuch, die Provinz, die eigene Heimath, vom preußischen Staate loszureißen, mit Gewalt zu begegnen, sei es mit, sei es ohne Hilfe der Staatsgewalt Es ist nicht zu läugnen, daß die nationale Aufregung in hiesiger Provinz seit den letzten acht Wochen sich erheblich gesteigert hat. Ein ansehnlicher Theil aus Galizien vertriebener Insurgenten sucht von hier aus Verbindungen und Eingang nach Russisch-Polen zu gewinnen. Wenn der Provinz Szenen des Bürgerkrieges und der Anarchie erspart bleiben sollen, ist eine fortgesetzte, starke militärische Besetzung derselben unerläßlich. Von Seiten der Staatsbehörden wird nichts zum Schutz des Landes verabsäumt.

Vermischte Nachrichten.

* London, 25. Apr. Wer interessante Berichte über eine großartige Londoner Shakespeare-Feier erwartet hat, wird sich bitter enttäuscht finden. Das Wenige, was vorgestern versucht wurde, um das Andenken des großen Dichters in der Hauptstadt seines Vaterlandes zu feiern, war schlimmer als nichts, war eine Lächerlichkeit sonder Gleichen. Verstimmt durch das taktlose Benehmen unberufener Persönlichkeiten, welche eine Nationalfeier in London veranstalten wollten, und zum Theil auch durchdrungen von der Ueberzeugung, daß ein Shakespearefest sich würdiger in Stratford als in London feiern lasse, hatten unsere in der Sphäre der Literatur und Politik tonangebenden Männer längst beschlossen, sich jeder Betheiligung an einem hauptstädtischen Shakespeare-Fest zu entziehen und sich an dem Stratforder zu betheiligen. Nach Stratford fiel daher der Schwerpunkt der Feier, während die Hauptstadt von einer solchen nichts zu erzählen weiß, als einen höchst armseligen, flitterhaft aufgeputzten, wenig beachteten sogenannten Arbeiterzug, der sich nach Primrose-hill (bei Regents-Park) hinausbegeben hatte, um zum Andenken des Dichters einen Eichenbaum zu pflanzen, und Gelegenheitsreden anzuhören. Das ganze Ding war, wie gesagt, erbärmlich; kaum daß 600 Mitglieder von Gewerkvereinen mit ihren verschossenen Fahnen sich am Zug betheiligten. Kein Mensch auf den Straßen achtete ihrer; kein Zuruf bewillkommte sie; denn im Grunde wußten die Wenigsten, wohin dieses Häuflein sich begab. Draußen bei Primrose-hill angekommen, sammelten sich allerdings ein paar Tausend Neugierige um den Fleck, wo eine Rednerbühne aufgeschlagen und ein Loch gegraben worden war, um die Shakespeare-Eiche in den Boden zu senken. Aber weder die Reden, noch sonst einzelne Umstände dieser sogenannten Volksfeier verdienen erwähnt zu werden. Es war Alles kalt und armselig und abgeschmackt. Um die Gelegenheit zu verwerthen, bemächtigte sich um sechs Uhr das „Garibaldi-Indignationkomitee" derselben Tribüne, von welcher aus eben Shakespeare gefeiert worden war, und forderte die Versammelten zu Resolutionen auf, deren Spitze natürlich gegen die regierenden Klassen als die Veranlasser von Garibaldi's Abreise gerichtet war. Es mögen in diesem Moment an 4000 Personen bei der jungen Shakespeare-Eiche versammelt gewesen sein. Da trat ein Polizeikommissär mit kleiner Begleitung vor und erklärte, der Platz sei von der Regierung wohl zur Abhaltung eines Shakespeare-Meetings, aber nicht zu politischen Demonstrationen hergegeben worden. Demnach ersuchte er die Versammlung, sich zu entfernen. Das geschah denn auch nach kurzem Sträuben der Wortführer, welche schließlich erklärten, den Polizeikommissär und dessen Leute wegen unbefugten Eingriffs in die persönliche Freiheit der Anwesenden vor den Gerichten verklagen zu wollen.

Ein anderes Shakespeare-Volksfest sollte in der großen Agricultural-Hall stattfinden. Es war dies eine reine Geldspekulation der Unternehmer, und es war nicht der zwanzigste Theil der Besucher anwesend, als an den Tagen, wo in diesem Riesenlokal Kunstreiter-Vorstellungen und Hundeausstellungen stattfinden.

In Stratford am Avon konzentrirte sich die Feier des ersten Shakespeare-Tages in einem großartigen Banket, an welchem gegen 700 Personen Theil nahmen. Lord Carlisle präsidirte. Um ihn gruppirten sich viele in Kunst, Literatur und Politik geehrte und berühmte Männer, und wie sich von selbst versteht, wurden Shakespeare-Reden gehalten und Gelegenheitstoaste in endlosen Variationen ausgebracht. Da Aehnliches sich zu derselben Stunde auch in vielen Städten Deutschlands begeben hat, wäre es eine geradezu grausame Zumuthung, unsere Leser mit einer Uebersetzung der englischen Toastreden zu behelligen. Erwähnen wollen wir in Kürze nur Folgendes: Während des Festmahls wurde die Adresse verlesen, welche das Freie deutsche Hochstift von Frankfurt an das Stratforder Komitee gesandt hatte. Der Mayor von Stratford sprach im Namen der Stadt und des Komitee's den Sendern einen Dank aus, das Versprechen hinzufügend, daß diese Adresse bei den andern Reliquien für ewige Zeiten im Shakespeare-Haus aufbewahrt werden solle. Es war dies nicht die einzige deutsche Kundgebung zum Feste. Professor Leitner, der mit Dr. Brockhaus als Vertreter Deutschlands bei der Feier erschienen war, hielt während des Mahls eine kurze Gelegenheitsrede, und Professor Max Müller hatte schon im Lauf des Vormittags in der Stadthalle eine deutsche Adresse überreicht und dieselbe mit folgenden Worten begleitet: „Die Stadt Frankfurt, Goethe's Geburtsort, schickt der Stadt Stratford am Avon, dem Geburtsort Shakespeare's, ihren Gruß. Die alte Freie Stadt Frankfurt, welche seit den Tagen Friedrich Barbarossa's die Kaiser von Deutschland in ihren Mauern hat krönen sehen, ist wohl zu allen Zeiten berechtigt, im Namen Deutschlands zu sprechen. Heute aber sendet sie ihren Gruß nicht als die stolze Mutter deutscher Kaiser, sondern als die stolzere Mutter des Größten der Dichter Deutschlands, und aus demselben Haus, in welchem Goethe gelebt hat, und welches seitdem der Sitz des Freien deutschen Hochstifts für Kunst und Wissenschaft geworden ist, wurde diese Botschaft, die wir Ihnen, dem Mayor und Stadtrath von Stratford am Avon, überreichen sollen, von den deutschen Bewunderern Shakespeare's hiehergesandt. Wo Shakespeare's Andenken geehrt werden soll, kann Deutschland nicht fern bleiben, denn nächst Goethe und Schiller gibt es keinen Dichter, der von uns so wahr geliebt wird, so ganz unser eigen ist, als Ihr Shakespeare. Er ist kein Fremder unter uns, kein bloßer Klassiker, wie Homer, Virgil, Dante oder Corneille, die wir lesen, bewundern und dann vergessen. Er ist Einer der Unsrigen geworden, nimmt seine eigene Stelle in der Geschichte unserer Literatur ein; er wird bekatscht in unsern Theatern, gelesen in unsern Häusern, studirt, gekannt, geliebt, so weit die deutsche Zunge reicht. Gar mancher Deutsche hat Englisch gelernt, blos um Shakespeare im Original zu lesen, und doch besitzen wir eine Uebersetzung Shakespeare's, mit der wenige Uebersetzungen irgend eines Werkes in irgend einer Sprache sich messen können. Was wir Deutsche ihm verdanken, muß aus der Geschichte unserer Literatur erkannt werden.... Möge England nie erröthen, der Welt zu zeigen, daß es den Größten seiner Dichter lieben, bewundern und verehren kann! Möge Shakespeare fortleben in der Liebe jeder neuen Generation Englands! Möge Englands Jugend noch lange gesäugt, großgezogen, zurechtgewiesen und gemessen werden durch seinen Geist! Mit dieser, der wahrhaft englischen, weil wahrhaft Shakespeare'schen Nation wird das deutsche Volk stets durch die stärksten Sympathien verbunden sein; denn außer ihrer gemeinsamen Abstammung und Religion, ihren gemeinsamen Schlachten und Siegen werden sie in Shakespeare immer einen gemeinsamen Lehrer, Wohlthäter und Freund besitzen!"

Auf das Banket zurückzukommen, sei noch erwähnt, daß selbst die Speisekarten Shakespearisch abgefaßt waren. Mit jedem Gericht war ein entsprechendes Motto aus Shakespeareschen Dramen verknüpft, z. B. bei gebratenen Truthühnern die Stelle aus Heinrich V.: „Hier kommt er ja sich blähend wie ein Truthahn"; bei Yorker Schinken aus Heinrich VI.: „Süßer Sproß aus Yorks großem Stamme"; bei gerösteten Kartoffeln aus den Lustigen Weibern: „Laßt den Himmel Kartoffeln regnen" u. s. w. Am Abend gab's Konzert und Feuerwerk, und gestern, als am Sonntag, wurde Shakespeare in zwei großen Predigten durch den Erzbischof von Dublin und den Bischof von St. Andrews gefeiert.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher zu Ludwigshafen, Amts Stockach, betr.

Z.g.477. Ludwigshafen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Ludwigshafen, den 29. März 1864.

Das Pfandgericht.
Odermatt, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Schweickert, K.-Kommissär.

Einträge im Pfandbuch Band B.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. April 1817	7	Johann Auer, Küfer hier	Stefan Fundinger, Lehrer in Selfingen	50	
6. Mai 1795	16	dto.	Gebhard Werner, Bauer in Deutwangen	100	
Ohne Datum	26	Jakob Auer hier	Josef Honstetter hier	55	
27. Febr. 1824	34	Math. Auer, Rebmann hier	Mathias Bauer, Bäcker in Ueberlingen	100	
5. Juni 1815	36	Bürgerschaft Airach	Generalprovikar Ant. Stemminger in Konstanz	1000	
15. Nov. 1821	39	Andr. Auer hier	Dominik Banotti, Spitalpfleger in Ueberlingen	300	
15. Juni 1822	42	dto.	Alois Banotti, Kaufmann zu Ueberlingen	200	
Ohne Datum	47	Xaver Braun auf Blumhof	Josef Veit Wtb. in Konstanz	400	
„	50	Joh. Bischof von Nesselwangen	Rupert Stiefvater in Petershausen	150	
22. Dez. 1824	52	Karl Kaspar, Spediteur hier	Wtb. Lindenmann, Kornmeister in Rorschach	4400	
4. Mai 1822	65	Josef Frevel hier	Domfabrikpfleger Moz in Konstanz	135	
Ohne Datum	73	Othmar Frevel hier	Dismas, Metzger in Ueberlingen	100	
11. April 1822	77	Anton Helmsauer hier	Madame la Baronnesse de Reding née de Keiss in Konstanz	160	
11. Juli 1817	97	dto.	Maria Josefa Meyerhofer in Konstanz	86	30
19. März 1825	101	Konrad Specht und Melchior Helmsauer hier	Josef Honstetter, ledig, hier	150	
27. Dez. 1806	104	Franz Honstetter hier	Frhr. Lenz von Lengenfeld in Ueberlingen	120	
21. Nov. 1789	121	Joh. Gg. Jerg hier	Hr. Baron v. Lenz dort	125	
22. Aug. 1822	123	Georg Jerg, Lochmüller hier	Nikol. Thum in Stockach	50	
Ohne Datum	141	Jakob Helmsauer hier	Martin Bernhard hier	15	
11. Nov. 1821	171	Jakob Ill, Schreiner hier	Maria Josefa Cros in Konstanz	200	
Ohne Datum	184	Joh. Joos von Airach	M. A. Bernhard hier	15	
19. März 1824	188	Senes Keller hier	Frhr. v. Roll in Konstanz	250	
26. Juni 1817	190	dto.	Maria Josefa Meyerhofer in Konstanz	96	
10. Aug. 1821	198	Joh. Keller, jg., Wtb. hier	Pflumernsche Familienstiftung Ueberlingen	200	
Ohne Datum	215	Jakob Ill, alt, hier	A. M. Strobel hier	27	48
„	242	Balth. Keller hier	Fidel Müller von Renzingen	60	
4. Mai 1822	254	Joh. Mayer, Seiler hier	Altdomfabrikpfleger Moz in Konstanz	100	
21. Jan. 1815	256	Seb. Muffler, Maurer hier	Benedikt Geiger, Wagner in Winterspüren	80	
25. Febr. 1819	269	Othmar Keller hier	Joh. Stempel zu Ueberlingen	100	
12. Jan. 1788	280	Anton, modo Sebastian Moll in Airach	Hr. Baron v. Lenz in Ueberlingen	200	
21. Jan. 1825	291	Math. Odermatt hier	Pfarrer Frei in Konstanz	500	
25. Jan. 1824	293	Matthä Pfister in Airach	Martin Wiederkehr, Bäcker in Ueberlingen	500	
20. Mai 1822	308	Joh. Merk, Hauptzoller hier	Altdomfabrikpfleger Moz in Konstanz	100	
3. Mai „	310	Josef Sernatinger, Wagner hier	dto.	100	
4. Nov. 1817	312	Joh. Sernatinger hier	Joh. Merk hier	46	
15. Nov. 1821	324	Josef Sernatinger, Maurer hier	Spitalschaffner Banotti in Ueberlingen	100	
17. Jan. 1822	341	Bened. Strobel hier	Wwe. Brix in Konstanz	300	
27. Jan. 1824	356	Josef Specht, Beck hier	Altdomfabrikpfleger Moz in Konstanz	300	
24. Febr. „	380	Martin Sernatinger hier	A. M. Bertsche hier	131	3
7. Mai 1822	383	Adam Specht, Schmied, Wtb. hier	Madame de Reding née de Keiss in Konstanz	200	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
21. Juli 1823	385	Adam Specht, Schmied, Wtb. hier	Hofrath Widmann in Konstanz	350	
31. Mai 1810	388	Dismas Sulger hier	Altdomfabrikpfleger Moz in Konstanz	200	
5. März 1821	395	Joh. Strasser hier	Josef Eigner in Nesselwangen	100	
4. Dez. 1823	404	Math. Sernatinger hier	Gräfin v. Thurn, Stiftsdame in Konstanz	300	
1. Nov. 1817	418	Martin Thum hier	Freiherr v. Lenz in Ueberlingen	80	
28. April 1825	429	Franz Thum hier	Assessor Bötlin in Konstanz	200	
9. Nov. 1823	442	Nik. Thum hier	Josefa Egger dort	500	
18. Juni 1815	447	Josef Wartus hier	Spitalschaffner Vanotti in Ueberlingen	60	
28. Juni 1817	454	Math. Wiedenhorn hier	Ignaz und Christoph Baader in Stockach	300	
Ohne Datum	461	Spital Ueberlingen	Deputat Sarasin und Frau Wtb. Bischof und Cons. in Basel	4000	
26. Febr. 1823	489	Josef Reuthebuch hier	Wtb. Detrey, Valentina Ellenrieder in Konstanz	1000	
2. Nov. 1817	494	Joh. Merk, Zoller hier	Anton Urnau Wtb. in Konstanz	100	
18. Mai 1801	495	Adam Keller hier	Nik. Auer hier	100	
Ohne Datum	509	Joh. Thum, jg., hier	Fidel Auer hier. Gesetzlich	50	
16. Nov. 1807	533	Martin Sernatinger, Wirth hier	Josefa Mayerhofer in Konstanz	400	
17. Febr. 1815	538	Gemeinde hier	Oberamtmann Mors in Stockach	500	
19. Jan. 1819	552	Matthä Merk hier	A. M. Bertsche, ledig, hier	100	
Ohne Datum	559	Seb. Moll von Airach	Rath Stempfel in Ueberlingen	400	
=	562	Matthä Honstetter hier	Abraham Jakob in Wangen	155	
		Einträge im Pfandbuch Band C.			
2. März 1826	4	Joh. Merk, Hauptzoller hier	Maria Ursula Gruber in Konstanz	200	
28. März =	14	Nik. Thum, Wirth hier	Scribent Gißler dort	300	
10. Okt. =	29	Matthä Honstetter hier	A. M. Bertsche hier	35	55
28. Dez. =	35	Jakob Auer, Rebmann hier	Josef Honstetter, Müller hier	100	
15. Jan. 1827	41	Jos. Specht, Schiffwirth, Wtb. hier	Frau Domfabrikpfleger Moz in Konstanz	250	
19. Sept. =	50	Matthä Honstetter hier	Daniel Jakob von Wangen	70	
21. Jan. 1828	71	Gemeinde Airach	Franz Josef Meßmer, Spitalmeister in Konstanz	2000	
16. Febr. =	76	Math. Specht, Schiffer hier	Domfabrikpfleger David Moz dort	200	
12. März =	87	Jakob Ill, Schreiner hier	Maria Theresia Gruber in Konstanz	200	
19. Juli =	101	Math. Specht, Schiffer hier	Steuerrevisor Rolle dort	200	
24. Nov. =	103	Urban Ill hier	Hr. Prem. Lieutenant von Lamerz dort	100	
4. Sept. 1829	121	Matheus Honstetter hier	A. M. Bertsche hier	40	
28. Febr. 1830	151	Dionis Moser in Bonndorf	St. Jakobsbruderschaft, wo?	60	
16. April =	154	Joh. Merk, Hauptzoller hier	dessen Kinder 2. Ehe. Erbgleichstellung	300	
23. Mai =	155	Josef Keller in Hechlen hier	Daniel Jakob von Wangen. Kaufschilling	100	
24. Mai =	=	Lorenz Sernatinger hier	Matthä Merk Gantmasse hier. Kaufschilling	201	
=	=	Josef Sernatinger, G.-Rath hier	dto.	52	
5. Juni =	158	Senes Keller hier	Amtmann Böttlin in Ueberlingen	1000	
27. Dez. =	185	Gemeinde hier	Postmeister Bart in Konstanz	3000	
28. Dez. =	187	dto.	Baron Alois von Reichlin, königl. baierischer Hauptmann à la suite in Konstanz	5000	
=	188	dto.	Frau Zumstein in Konstanz	3000	
22. Jan. 1831	210	Josef Ill, Bauer hier	Magd. Frener, Expeditor Serner Wtb. in Konstanz	500	
=	212	dto.	Hofrath Widmer in Konstanz	600	
7. Febr. =	224	Lorenz Auer, Küfer hier	Sebastian Muffler Wittib hier. Kaufschilling	260	
=	=	Jakob Auer hier	dto.	4	
=	=	Joh. Klaus hier	dto.	15	30
=	=	Joh. Ill hier	dto.	13	30
=	=	Josef Keller, Gabler hier	dto.	80	30
=	=	Pfarrei hier	dto.	65	30
=	=	Johann Georg Keller am See hier	dto.	27	
17. Mai =	240	Jos. Ant. Bumüller hier	Franz Karl Kehgar hier	1600	
30. Mai =	245	Martin Odermatt hier	Simon Ill, ledig, hier	100	
6. Juli =	249	Adam Honstetter Wtb. hier	Matthä Honstetter hier Zwangsversteigerung. Kaufschilling	205	30
23. Juli =	253	Jos. Sernatinger, jg., hier	Joh. Merks Kinder hier	100	
14. Dez. =	274	Andr. Keller hier	Johann Strasser Gantmasse hier. Kaufschilling	561	
=	276	Kath. Keller, ledig, hier	Lorenz Auer, Küfer, Erben hier. Kaufschilling	406	
31. Dez. =	277	Karl Waibel hier	Prem. Lieutenant Gretler in Konstanz	300	
17. Febr. 1832	291	Kreszenz Honstetter, ledig, hier	Wienerwirth Renners Kinder in Stockach	150	
14. März =	305	Josef Braun hier	Kreszenz Waibel hier. Kaufschilling	32	
14. Juni =	357	Martin Wartus hier	Johann Merk Erben hier. Kaufschilling	845	
=	358	Pfarrei hier	dto.	66	
=	359	Josef Jerg, Ziegler hier	dto.	2	
=	360	Matthä Odermatt hier	dto.	99	
=	361	Josef Lattner Wtb. hier	dto.	87	
=	362	Josef Braun hier	dto.	81	
=	363	Josef Sernatinger, Wagner hier	dto.	52	
=	364	Mathias Sernatinger, Trägler hier	dto.	44	
=	365	Georg Keller im Gies hier	dto.	60	
=	366	Senes Widmer hier	dto.	60	
=	367	Othmar Jerg, Maurer hier	dto.	6	30
=	368	Senes Thum hier	dto.	62	
29. Juli =	369	Nikolaus Thum hier	Josefa Egle in Konstanz	65	
18. Aug. =	377	Joh. Bapt. Frevel hier	Othmar Frevel Erben hier. Kaufschilling	345	
=	378	Matthä Odermatt hier	dto.	106	
=	379	Matthä Auer hier	dto.	160	
=	380	Georg Thum hier	dto.	103	30
=	381	Lorenz Reuthebuch hier	dto.	101	30
=	382	Mathias Thum, Trägler hier	dto.	152	
=	383	Joh. Thum, Wirth hier	dto.	63	
=	385	Senes Keller hier	dto.	30	
=	388	Mathias Ill hier	dto.	94	30
=	389	Mathias Sernatinger, Zimmermann hier	dto.	49	
=	390	Gg. Jerg im Gies hier	dto.	27	30
=	391	Andreas Keller hier	dto.	27	30
=	392	Martin Waibel hier	dto.	20	
=	393	Josef Braun hier	dto.	96	
22. Aug. =	395	Jos. Serg von Bonndorf	Josef Medach von Bonndorf	237	
23. Aug. =	397	Johannes Knittel hier	Zoll-Sergeant Siegle in Mößkirch	102	
=	398	Jos. Sernatinger, jg., hier	dto.	153	
=	399	Gg. Keller am See hier	dto.	90	
=	400	Johann Döber hier	dto.	90	
4. Sept. =	417	Matthä Honstetter und Joh. Meyer hier	Hofgerichtsadvokat Vanotti in Ueberlingen	165	18
17. Nov. =	420	Urban Keller hier	Othmar Frevel Kinder hier	100	
23. Nov. =	427	Senes Keller hier	Amtmann Böttlin in Konstanz	1200	
5. Jan. 1833	436	Barth. Meyer hier	dto.	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band D.			
14. Jan. 1833	1	Matthä Honstetter hier	Advokat Vanotti in Ueberlingen. Richterlich	66	44
21. Jan. =	6	Johann Waibel hier	Ferd. Wetzel in Breitenerlen. Richterlich	120	
19. April =	16	Fidel Uhrenbecher hier	dto. Kaufschilling	97	
		Einträge im Grundbuch Band A.			
24. Febr. 1816	4	Christian Lemberger hier	Jakob Ill, Bürger hier	330	
10. Jan. 1818	53	Ignaz Mayer hier	Jos. Birks Wtb. hier	150	
21. März =	61	Josef Specht, Beck hier	dto.	250	
3 April 1819	75	Sebastian Muffler hier	Maria Anna Keller hier	20	
21. März =	77	Joh. Gg. Auer, Wirth hier	Ferdinand Martin von Ueberlingen	970	
=	79	Matthä Honstetter hier	dto.	205	
=	81	Jos. Honstetter, jg., hier	dto.	105	30
=	83	Senes Keller hier	dto.	34	
=	89	Urban Auer hier	dto.	107	30
12. Mai =	91	Joh. Georg Auer, Wirth hier	dto.	400	
16. Mai =	93	Mathias Keller hier	Joh. Specht, Schuster hier	45	
20. April 1820	109	Nikolaus Keller hier	Gg. Auer, Wirth hier	200	
30. Sept. =	117	Joh. Anton Lattner in Eigeltingen	Franz Anton Auer, Wirth und Spediteur hier	4300	
14. Okt. 1821	136	Othmar Keller hier	Seb. Sernatinger hier	56	
=	138	Mathias Wiedenhorn hier	dto.	64	
=	139	Joh. Keller, Bauer hier	dto.	65	
=	141	Gg. Thum, Wagknecht hier	dto.	116	
=	142	Konrad Specht hier	dto.	109	
=	143	Matthä Odermatt hier	dto.	100	
=	144	Josef Anton Wartus hier	dto.	61	
=	145	Mathias Keller hier	dto.	70	
11. Jan. 1822	150	Fr. C. Kaspar, Spediteur hier	dto.	162	
=	151	Jos. Frevel, Bauer hier	dto.	102	
=	153	Jos. Forster, Bauer hier	dto.	106	
=	154	Jos. Sernatinger hier	dto.	96	
=	156	Anton Helmhauer hier	dto.	56	
=	157	Jos. Frevel, Bauer hier	dto.	37	
=	159	Joh. Meyer, Seiler hier	dto.	165	
=	166	Urban Auer hier	dto.	51	
28. Aug. 1822	174	Gemeinde hier	Franz Anton Auer in Ueberlingen	2500	
5. März 1823	178	Matthä Odermatt	Seb. Sernatinger hier	130	
29. Juni =	180	Andreas und Urban Auer hier	Seb. Moll in Airach	400	
10. Okt. =	182	Josef Specht hier	Madame Detrei in Konstanz	420	29
9. Febr. 1824	190	Josef Schneider, Zimmermann hier	Josef Döber Kinder hier	34	
15. Dez. =	237	Kreszenz Honstetter hier	Josef Muffler hier	220	
22. Dez. =	240	Josef Specht, Schmied hier	Maria Martus hier	140	
28. Dez. =	259	Josef Sernatinger, Wagner hier	Joh. Ill, Küfer, ledig, hier	183	
=	261	Urban Auer, Rebmann hier	dto.	146	
=	263	Jak. Helmsauer, Rebmann hier	dto.	134	
=	266	Senes Thum hier	dto.	122	
=	268	Martin Odermatt hier	dto.	227	
=	270	Othmar Frevel hier	dto.	118	
20. März 1825	277	Josef Keller in Hecheln hier	M. A. Müller hier	50	
30. Juni =	290	Karl Strebel, Partikulier hier	Frau Brix in Konstanz	36	
		Einträge im Grundbuch Band B.			
31. Okt. 1827	93	Markgräfin Friedrich zu Baden	Se. Königl. Hoheit Großherzog Ludwig von Baden	160000	
24. Mai 1828	134	Math. Specht hier	Josef Franz Kreyer von Tobel, Kt. Thurgau	96	
=	135	Joh. Ill, Küfer hier	dto.	70	
=	=	Dismas Sulger hier	dto.	24	
=	136	Nik. Sernatinger hier	dto.	56	30
4. Sept. 1829	161	Joh. Knitel hier	Araham Jakob von Wangen	170	
5. Sept. =	166	Joh. Ill, Küfer hier	Hofrath Widmer in Konstanz	80	
12. Sept. =	192	Gg. Specht, Trägler hier	A. M. Strobel hier	27	48
			Jakob Ill, alt, hier	56	12
23. März 1830	205	Josef Keller in Hecheln	Daniel Jakob von Wangen	106	
24 Mai =	208	Lorenz Sernatinger hier	Matthä Merk Gantmasse hier	201	
=	210	Josef Sernatinger, G.-Rth. hier	dto.	52	
4. Febr. 1831	230	Joh. Klaus hier	Sebastian Muffler Wtb. hier	16	45
=	231	Joh. Ill hier	dto.	13	30
=	=	Josef Keller, Gabler hier	dto.	80	30
=	=	Pfarrei hier	dto.	65	30
=	232	Joh. Gg. Keller am See hier	dto.	27	
17. Mai 1831	257	Josef Anton Bumüller hier	Franz Karl Kaspar hier	1600	
7. Juli =	268	Adam Honstetter Wtb. hier	Matthä Honstetter hier Zwangsversteigerung	205	30
1 Dez. =	282	Andreas Keller hier	Joh. Straßer Gantmasse hier	561	
3. Dez. =	287	Kath. Keller, ledig, hier	Lorenz Auer, Küfer, Erben hier, modo Josef Auer in Renzingen	191	
12. März 1832	297	Josef Braun hier	Kreszenz Waibel hier	32	
		Einträge im Grundbuch Band C.			
12. Juni 1832	25	Martin Wartus hier	Joh. Merk Erben hier	845	
=	27	Pfarrei hier	dto.	66	
=	29	Joh. Jerg, Ziegler hier	dto.	2	
13. Juni =	31	Matthä Odermatt	dto.	99	
=	33	Josef Lattner, Adlerwirth Wtb. hier	dto.	87	
14. Juni =	35	Josef Braun hier	dto.	81	
=	37	Jos. Sernatinger, Wagner hier	dto.	52	
=	39	Math. Sernatinger, Trägler hier	dto.	44	
=	41	Gg. Keller im Gies hier	dto.	60	
=	43	Senes Widmer hier	dto.	60	
=	45	Othmar Jerg, Maurer hier	dto.	6	30
=	47	Senes Thum hier	dto.	62	
18. Aug. =	50	Joh. Bapt. Frevel hier	Othmar Frevel Erben hier	345	
=	52	Matthä Odermatt hier	dto.	106	
=	54	Matthä Auer hier	dto.	160	
=	56	Gg. Thum hier	dto.	103	30
=	58	Lorenz Rothenburger hier	dto.	101	30
=	60	Mathias Thum, Trögler hier	dto.	152	
=	62	Joh. Thum, Wirth hier	dto.	63	
=	66	Senes Keller hier	dto.	30	
19. Aug. =	72	Math. Ill hier	dto.	94	30
=	74	Mathias Sernatinger, Zimmermann hier	dto.	49	
=	76	Gg. Jerg im Gies hier	dto.	27	30
=	78	Andr. Keller hier	dto.	27	30
=	80	Martin Weibel hier	dto.	20	
=	82	Josef Braun hier	dto.	96	
22. Aug. =	86	Joh. Sorg in Bonndorf	Josef Madach von Bonndorf	237	
23. Aug. =	92	Joh. Knittel hier	Zoll-Sergeant Siegle in Mößkirch	102	
=	94	Josef Sernatinger, jg., hier	dto.	153	
=	96	Gg. Keller am See hier	dto.	90	
=	98	Joh. Döber hier	dto.	90	
20. Nov. =	146	Jos. Specht, Beck hier	Amtmann Bötlin in Ueberlingen	200	
6. April 1833	170	Fidel Uhrenbacher hier	Ferd. Wetzel in Breitenerlen	79	

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.